

ste er mit ähnlichen Zielen Korsika. S. machte sich bes. um die Systematik der Lebermoose verdient, beschäftigte sich daneben aber auch mit Pilzen, Meeresalgen und der Systematik der Blütenpflanzen. Sowohl in Prag wie auch in Wien speziell mit der Ausbildung der Pharmazeuten be-  
traut, verfaßte er für diesen Stud.Zweig ein vielbeachtetes Lehrbuch. Schon in seinen jungen Jahren ein Sonderling, widmete er sich später immer stärker naturphilosoph. Fragen. Während des Ersten Weltkriegs unermüdet um die Sicherstellung der Ernährung bemüht, wies er auf den Wert der Pilze als kostenloses Volksnahrungsmittel hin, hielt Vorträge und richtete Beratungsstellen ein. 1918 zog er H. Lohwag (s. d.) zur Unterstützung heran und gründete mit diesem gem. die Ges. der Pilzfreunde, die heutige Mykolog. Ges. Er fand früh Anerkennung und wurde u. a. schon 1891 Mitgl. der Leopoldina in Halle, korr. Mitgl. der Ges. zur Förderung dt. Wiss., Kunst und Literatur in Böhmen, 1932 Ehrenmitgl. der Zoolog.-Botan. Ges. in Wien. S., Autor von nahezu 200 Publ., ist eine der schönsten botan. Tropensmlgg., die je nach Europa gebracht wurden, zu danken.

W.: Lebermoose (Hepaticae) (= Forschungsreise SMS „Gazelle“ 4), 1890, auch selbständig; *Conspectus Hepaticarum Archipelagi Indici*, 1898; *Expositio plantarum in itinere suo indicio annis 1893/94 suscepto collectarum* ... 2 Ser., in: *Denkschriften Wien*, math.-nat. Kl. 67, 1899, 70, 1901; Die Hepaticae der Flora von Buitenzorg 1 (= *Flore de Buitenzorg* 4/1), 1900; *Byryolog*. Fragmente, 78 Tle., in: *Österr. botan. Z.* 54-63, 1904-13; *Lehrbuch für Aspiranten der Pharmazie 3 (Botanik)*, 1909, 2. Aufl. 1919; *Der Neo-Darwinismus* ... 1926; Die Existenzgründe der Zellbildung und Zellteilung, der Vererbung und Sexualität, 1926; *Das Wesen des Alls und seiner Gesetze*, 1932; *Hepaticae (Lebermoose)*, vollendet von S. Arnell, hrsg. von K. Fitz (= *Ergebnisse der botan. Expedition der k. Akad. der Wiss. nach Südbrazilien* 1901, 2/6), in: *Denkschriften Wien*, math.-nat. Kl. 111, 1964; usw. Hrsg.: *Hepaticae europaeae exsiccatae*, 27 Ser., 1350 n., 1900ff., dazu gedruckte Beschreibungen, nur in botan. Smlg. verwahrt; *Ergebnisse der botan. Expedition der k. Akad. der Wiss. nach Südbrazilien* 1-2, gem. mit R. Wettstein (= *Denkschriften Wien*, math.-nat. Kl. 79/1, 83), 1908-27, auch selbständig; usw. - Nachlaß: *Lebermoose aus Brasilien*, *Naturhist. Mus., Wien*; *privates Moosherbar*, *Farlow Herbarium of Cryptogamic Botany*, *Harvard Univ.*, *Cambridge, Mass. (USA)*.

L.: O. Zerkert, in: *Scientia Pharmaceutica* 13, 1942, S. 19; K. Lohwag, in: *Sydowia. Annales Mycologici*, Ser. 2, 22, 1968, S. 319; Kürschner, *Gel.Kal.*, 1926-40/41; I. Urban, *Vitae itineraque collectorum botanicorum, notae laboratorum biographicae* ... (= C. F. Ph. v. Martius, *Flora Brasiliensis* 1/1), 1906, Sp. 101f.; C. G. G. J. van Steenis, *Flora Malesiana* 1/1, 1950, S. 467f.; V. Grummann, *Biograph.-bibliograph. Hdb. der Lichenol.*, 1974, S. 439f.; K. Körner, *Die zwischen 1938 und 1945 verstorbenen Mitgl. des Lehrkörpers an der Univ. Wien*, *phil. Diss. Wien*, 1981, S. 217; G. Wagenitz, *Index collectorum principalium herbarii Gottingensis*, 1982, S. 146; F. A. Stafleu - R. S. Cowan, *Taxonomic Literature* 5 (= *Regnum vegetabile* 112), 2. Aufl. 1985 (mit *Werksverzeichnis*); *UA Wien*.

(Ch. Riedl-Dorn)

**Schiffkorn** Rudolf, Techniker. \*Bruck a. d. Mur (Stmk.), 19. 1. 1817; †Wien, 16. 3. 1882. Sohn des Maximilian S., Kaufmanns, ständ. steiermärk. Beamten sowie Inhabers eines Knabenspensionats in Graz, und dessen zweiter Gattin, Sophia, geb. von Huber; besuchte 1823-30 die Musterhauptschule in Graz, ging 1831 bei einem Galanterietischler in die Lehre und betrieb dann techn. Stud. in England. Von dort dürfte er mit dem engl. Schöpfer des Plans für die Budapester Kettenbrücke als Ass. bei deren Ausführung (1839-45) wieder auf den Kontinent gekommen sein. 1850 wurde er durch das Min. für Handel und öff. Bauten zum Ing.-Ass. 2. Kl. ernannt, 1851 bei der österr. Post eingestellt und zum Werkführer der Telegraphenwerkstätte Wien ernannt. Diesen Posten bekleidete S. bis zur Auflösung derselben 1872. 1853 erhielt er ein Privileg auf ein neues Brückensystem mit gußeisernen und schmiedeeisernen Tragteilen, 1869 eines für weitere Verbesserungen an diesem. Aber auch auf anderen Gebieten bewies S. seine techn. Fähigkeiten: 1859 führte er im Rahmen seines Dienstes die viel beachtete Verlegung eines Unterseekabels entlang der dalmatin. Küste von Triest nach Venedig durch, 1871 erhielt er ein Privileg für die Verbesserung der Papierführung des Morse-Telegraphen-Schreibapparats, 1877 ein weiteres für das von ihm entwickelte Eituschloß. Für seine Erfindungen wurde er bei mehreren internationalen Ausst. ausgezeichnet. Mit der Entwicklung seines Brückensystems, das die Fachwelt tw. enthusiast. begrüßte, fand er vorerst größte Anerkennung. 1856-68 entstanden 116 Eisenbahnbrücken für die österr. Bahnen nach seinem System sowie seinen Berechnungen und Plänen. Er stand sogar schon in Unterhandlungen mit England und den USA zwecks Übernahme seines Brückensystems, als er durch den 1868 erfolgten Einsturz der Brücke über den Pruth nahe Czernowitz (Cernivci), der zum Austausch sämtlicher genannten Brücken bis 1894 führte, das Ende seiner Erfolge erleben mußte.

W.: 38 Brücken für die Carl Ludwig-Bahn, 70 für die Linie Lemberg-Czernowitz, 8 für die Böhm. Westbahn, die Radnitzer Flügelbahn sowie die Strecke Kralup-Turnau, alle 1856-68; usw. - Nachlaß, *Techn. Mus. für Ind. und Gewerbe*, *Wien*.

L.: J. Langer, in: *Z. des Oesterr. Ing.- und Architekten-Ver.* 17, 1865, S. 70ff.; W. Bukowski, *ebenda*, 17, 1865, S. 93ff.; *Geschichte der Eisenbahnen* 2, S. 285f.; E. Winkler, *Eisenbahnbrückenbau*, 1875; *Triumph der Technik. Pionierleistungen österr. Erfinder*, 1963, S. 61.

(R. Keimel)